

Geologe. Arbeitete vorwiegend über die Geologie des Grundgebirges (bes. Böhmisches Masse) und Fragen der allgemeinen und regionalen Geologie.

Aber auch einzelne Arbeiten paläontologisch-stratigraphischen Inhalts und paläontologische Angaben in geologischen Arbeiten (z. B. „Grundsätzliches zur Entstehung der Landschaft von Wien“).

Betrachtungen über den Schlier in Oberösterreich und Bayern. — *Annal.*, 6, S. 407—429, 3 Abb., Wien 1891.

Nachruf: KÖLBL L., *Mitt.*, 36—38, S. 267—284, (B), Wien (1943—1945) 1949.

LEUCHS, Al., 95, S. 319—323, (P), Wien 1945.

Wirkl. Mitgl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Korresp. Mitgl. Accademia delle Scienze di Torino.

Korresp. Mitgl. Československá akademie věd Praha.

## Summesberger Herbert

geb. 9. 7. 1939 Wien.

prom.: 1966 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1966 wiss. Beamter an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Geologe. Paläontologisch-stratigraphische Arbeiten und paläontologische Angaben in geologischen Publikationen.

(mit L. WAGNER) Der Stratotypus des Anis. — *Annal.*, 76, S. 515—538, 3 Abb., 3 Taf., Wien (1971) 1972.

## Swoboda Adalbert

geb. 27. 3. 1850 Wien (Altlerchenfeld), gest. 23. 11. 1905 Wien (Breitenfeld).

Akad. Zeichner und Lithograph. Arbeitete u. a. für MOJSISOVICS, besonders aber für BREITNER, dessen Monographien über die Brachiopoden und Lamellibranchiaten der Trias er illustrierte (Abh., 14, Wien 1890 und Abh., 18, Wien 1895). Zu seiner Zeit wohl der meistbeschäftigte paläontologische Zeichner. Illustrator vieler Autoren.

## Szombathy Joseph

geb. 11. 6. 1853 Wien, gest. 9. 9. 1943 Wien.

Studierte am Polytechnikum (Chemie), auch u. a. paläontologische Studien an der Universität in Wien.

1873—1878 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Wien.

1878—1916 (1918) an der Anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, zuletzt Kustos I. Klasse (Hofrat) und Leiter der Anthropologisch-prähistorischen Sammlung; leitete diese vertretungsweise im Ruhestand bis 1918.

Prähistoriker und Anthropologe, vielseitiger Wissenschaftler. Arbeitete auch über jungpliozäne Höhlenfaunen und *Homo fossilis* („Lautscher Schädel“).

Über die Ausgrabungen in den mährischen Höhlen im Jahre 1880. In: HOCHSTETTER, Vierter Bericht der prähistor. Commission der mathem.-nat. Classe der kaiserlichen Akademie d. Wiss. in Wien, I. Abt., 82, S. 10—27, 3 Taf., Wien 1880.

Die diluvialen Menschenreste aus der Fürst-Johanns-Höhle bei Lautsch in Mähren. — *Die Eiszeit*, 2, S. 1—34 u. 73—95, 67 Abb., Leipzig 1925.

Der menschliche Unterkiefer aus dem Mießlingtal bei Spitz, NÖ. — *Archaeologia Austriaca*, H. 5, 5 S., Wien 1950 (posthum).

Biographie: BLAHA C., JUNGWIRTH J. & KROMER K., Geschichte der Anthropologischen und der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums. — *Annal.*, 69, (S. 451–461), S. 454–455, Wien 1966.

### Tauber Alfons Friedrich

geb. 13. 10. 1918 Wien.

prom.: 1947 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1950 am Burgenländischen Landesmuseum, zuletzt Obermuseumsrat (Reg.-Rat).

Paläontologe. Arbeitete über Lebensspuren, Mollusken etc. besonders des Jungtertiärs. Später lepidopterologische Veröffentlichungen.

Über prämortalen Befall von rezenten und fossilen Molluskenschalen durch tubicole Polychaeten (*Spionidae*). — *Palaeobiologica*, 8, S. 154–172, 6 Abb., Wien 1944.

Paläobiologische Analyse von *Chondrites furcatus* Sternberg. — *Jahrb.*, 98, S. 141–154, 3 Abb., Wien 1948.

Die fossilen Terediniden der burgenländischen und niederösterreichischen Tertiaerablagerungen. — *Wiss. Arbeiten a. d. Bgld.*, H. 3, S. 1–59, 8 Taf., Eisenstadt 1953.

### Taurer von Gallenstein Hans

geb. 30. 8. 1846 Klagenfurt, gest. 24. 6. 1927 Klagenfurt.

1874 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte, Univ. Graz.

Realschulprofessor in Görz. Im Ruhestand wieder in Klagenfurt.

Malakozoologe. Zahlreiche Arbeiten bes. die Molluskenfauna Kärntens betreffend. Aber auch mehrere Publikationen über Fossilien der Kärntner Trias.

Eine interessante Brachiopodengesellschaft in den Raibler Schichten Mittelkärntens. — *Carinthia* II, 22, S. 176–181, Klagenfurt 1912.

Neue Fossilfunde aus den Carditaschichten nordöstlich von Launsdorf. — *Carinthia* II, 27, S. 7–11, Klagenfurt 1917.

Aus Kärntens Carditaschichten. — *Carinthia* II, 31, S. 1–8, Klagenfurt 1921.

Nachruf: ADENSAMER, *Annal.*, 42, (Notizen), S. (2)–(3), Wien 1928.

Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien.

### Tausch von Glöckelsturn Leopold

geb. 15. 2. 1858 Pest, Ungarn, gest. 2. 1. 1899 Wien.

prom.: 1882 Dr. phil. Univ. Wien.

1883–1885 Assistent am Paläontologischen Institut der Universität in Wien. 1885–1899

Geologe (Adjunkt) an der Geologischen Reichsanstalt in Wien.

Paläontologe und Geologe. Paläontologische Arbeiten über Mollusken des alpinen Mesozoikums und des Tertiärs.

Über die Fauna der nicht marinen Ablagerungen der oberen Kreide des Csingerthales bei Ajka im Bakony und über einige Conchylien der Gosaumergel von Aigen bei Salzburg. — *Abh.*, 12, H. 1, S. 1–32, 3 Taf., Wien 1886.

Zur Kenntnis der Fauna der „Grauen Kalke“ der Süd-Alpen. — *Abh.*, 15, H. 2, S. 1–42, 9 Taf., Wien 1890.

Über die Bivalvengattung *Conchodus* und *Conchodus Schwageri* n. f. aus der obersten Trias der Nordalpen. — *Abh.*, 17, H. 1, S. 1–8, 2 Abb., 3 Taf., Wien 1892.

Nachruf: DREGGER, *Jahrb.*, 48, S. 719–724, (PB), Wien 1898.